

# bunter.nachrichten.dienst

Unterdrückte Nachrichten aus Giessen +++ Kostenlos +++ Erschienen am 15.5.2004

Zum Mitnehmen!

## Nachrichten

**++ Polizei, Justiz & Co. drehen weiter durch** ++ Am 4.3. veröffentlichten mehrere Giessener Gruppen eine umfangreiche Dokumentation über Machtmissbrauch und Machenschaften bei Polizei, Justiz, Presse und Politik in Gießen. Vom 8.-15.3. fand eine Aktionswoche gegen Repression statt. Täglich stand am Marktplatz ein Infostand mit symbolischem Käfig, in dem Teddybären, eine Sonne usw. gefangen waren, es gab Demonstrationen und Veranstaltungen. Tageszeitungen und Rundfunk ignorieren alle Aktionen.

**15.3.:** Zu einem prominent besetzten Podium (die AutorInnen der Dokumentation, ein ehemaliger Polizist und ein aktueller Polizeidirektor aus Nordrhein-Westfalen) waren etwa 60 ZuhörerInnen erschienen. Eine angeregte Diskussion folgte den präzisen Vorträgen, dabei wurde viele konkrete Vorwürfe Richtung Politik, Presse, Justiz und vor allem Polizei gemacht. Der Hauptreferent, Polizeidirektor und HU-Chef Reinhard Mokros, berichtete zu Beginn seiner Ausführungen, dass er aus Giessener Polizeikreisen bedrängt worden sei, nicht zu erscheinen. Eine unverständliche Polizeiaktion gegen den Veranstalter des Abends schuf deutlich mehr Aufmerksamkeit. Während der Veranstaltung war nicht bekannt, dass zwei zivile PolizeibeamtInnen die Vorträge bespitzelten. Auf dem Nachhauseweg wurde der Moderator des Abends dann von drei zivilen Polizeifahrzeugen abgedrängt und schikaniert. Aufgrund der Kritik am Polizeieinsatz meldete sich Gießens Polizeipräsident zu Wort – seine Ausführungen beinhalten etliche Widersprüche. Schützend stellt er sich vor seine BeamtInnen und wies die Vorwürfe „mit Nachdruck“ zurück. Über den Vorgang und die Erklärung des Polizeipräsidenten nach dem 15.3. berichteten etliche Medien. Daraufhin meldete sich der Polizeipräsident bei der Humanistischen Union und regte ein klärendes Gespräch an. Doch ihr Verhalten änderte die Polizei nicht. Am 7.4.2004 veröffentlichte die Polizei Mittelhessen ihre Kriminalitätsstatistik. Darin findet sich ein unglaublicher Absatz mit Tätervorwürfen gegen die Projektwerkstatt (siehe Abbildung aus der Statistik). Nirgends anders gab es in der Statistik Benennungen von TäterInnen oder Tätergruppen. Von den bekanntgewordenen Ermittlungsverfahren ist 2003 nur eines durch Gerichtsurteil abgeschlossen worden – für den Rest ist die Behauptung der Polizei eine politisch brisante Vorverurteilung. Offenbar mussten sie ihre Wut abregieren, einer Zunahme von linken Straftaten (657 Prozent) hilflos gegenüberzustehen ... mehr:

[www.polizeidoku-giessen.de.vu](http://www.polizeidoku-giessen.de.vu)

**++ Verfassungsbruch für rechtens erklärt** ++ Filz und gottähnliche Entscheidungspraxis in Giessener Gerichten zeigt auch der Streit um einen Gentest. Den soll ein Aktivist abgeben, wegen Sachbeschädigung am Amtsgericht. Die zuständige Richterin Kaufmann (bekannt für Law-and-Order-Urteile ohne Rücksicht auf geltendes Recht) traf den dafür nötigen Beschluß ohne Anhörung des Betroffenen, obwohl § 103 des Grundgesetzes klar regelt: „Vor Gericht hat jedermann Anspruch auf rechtliches Gehör.“ Das Landgericht Gießen verwarf nun den Widerspruch, ohne auf den Grund überhaupt einzugehen. Verfassungsbruch: In Gießen erlaubt, wenn es den Interessen der Herrschenden dient. Und in einem Land, in dem die Würde des Menschen (Art. 1, GG) und die freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2) von Arbeits-, Sozial- und Ausländerämtern traditionell mit Füßen getreten und das Verbot von Angriffskriegen seitens der Bundesregierung seit 1999 null beachtet wird, ist auch dieser Vorgang nicht überraschend.

Mehr:

[www.projektwerkstatt.de/antirepression/dna\\_vorladung.html](http://www.projektwerkstatt.de/antirepression/dna_vorladung.html)



**++ Fake zum freiwilligen Polizeidienst in Giessen aufgetaucht** ++ Das Falblatt befragt die AnwohnerInnen der Innenstadt zum Umgang mit Randgruppen oder dem Einsatz von Waffen. Der FPD solle Gruppen beobachten, „die erfahrungsgemäß stärker zu Kriminalität neigen oder als störende Elemente in der Innenstadt auftreten, z.B. Ausländer oder Nichtsesshafte“. Die namlosen AktivistInnen, die mit der gefälschten Umfrage zum freiwilligen Polizeidienst offenbar subversiv Kritik an „law on order“ üben wollten, dürften sich über die Reaktionen seitens OB Haumann und IM Bouffier

diebisch

freuen. Beide konnten sich in ihren Disziplinierungen kaum im Zaum halten – und dass, obwohl die zugespitzten Aussagen des Fakes nicht weit von der Politik der Stadtoberen entfernt liegt. Infoseite zu „law and order“ in Giessen:

[www.abwehr-der-ordnung.de.vu](http://www.abwehr-der-ordnung.de.vu)

**++ Arbeitsamt in Wetzlar farblich verändert** ++ Aus einer Pressemitteilung der Polizei ist zu entnehmen, dass das Arbeitsamt Wetzlar in der Nacht zum 1. Mai mit Farbe und Sprüchen gegen Arbeitszwang usw. bestückt wurde. So schön die Behörde auch anzusehen ist: Es bleibt zu hoffen, dass sich mehr Menschen ermuntert fühlen, sich in ihrem Alltag den Schikanen durch Agenda 2010 und Sozialabbau zu widersetzen.

Webseiten: [www.de.indymedia.org](http://www.de.indymedia.org), [www.fau.org](http://www.fau.org)



**++ Veränderte Wahlplakate entdeckt** ++ In Giessen nichts Neues: Der Anlagenring ist vollgestellt mit den Plakaten aller Parteien, die sich gegenseitig in Europa-Patriotismus und deutschen Machtphantasien. Alle wollen die Nase vor haben wenn es darum geht, sozialen Kahschlag, Aufrüstung usw. in Europa durchzusetzen. Sprüche wie „Armut europaweit verankern“ oder „Sozialabbau in ganz Europa“ auf einigen Wahlplakaten sollen vermutlich offen legen, für was die EU-Wahl eigentlich steht. Das SPD-Plakat „Friedensmacht“ Europa wurde mit Spruch-Bomben bestückt („Aufrüstung“, „EU-Armee“, „Sozialabbau“ und „Friedliche Kriege“). Wer sein eigenes Wohnzimmer auch so gestalten will kann sich die Vorlagen unter [www.wahlquark.de.vu](http://www.wahlquark.de.vu) downloaden - dieser Link dient selbstverständlich nur zur Dokumentation ... Wahlplakate verändern ist eine höchst verwerfliche Sache.

### 3. Staatsschutzdelikte<sup>1</sup>

Täter aus ...	2003	2002
linkem Spektrum	530	21
rechtem Spektrum	40	66
... der politisch motivierten Ausländerkriminalität	1	2
gesamt	185	89

Im Jahr 2003 wurden in der Stadt und im Landkreis Gießen sowie im Lahn-OB-Kreis insgesamt 185 Fälle sogenannter Staatsschutzkriminalität registriert. Der Anstieg bei Tätern aus dem linken Spektrum ist überwiegend auf Beleidigungen, Sachbeschädigungen und Verstöße gegen das Versammlungsgesetz im Zusammenhang mit der in Gießen eingetragenen Gefahrenabwehrvereinigung und dem Landtags-OB-Wahlkampf durch Aktivisten der Projektwerkstatt in Season zurückzuführen.

Bei den Straftaten aus dem Bereich des rechten Spektrums bilden die Delikte nach § 86a StGB (Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen), die in letzter Zeit auch vermehrt über Internet und Handy (SMS) begangen werden, einen Schwerpunkt. Schreienaktionen (Synthekoln und Parolen) passen sich oft mit normalen Graffiti-Symbolen

<sup>1</sup> Die dargestellten Werte umfassen sowohl die Fälle der Stadt und des Landkreises Gießen als auch des Lahn-OB-Kreises.

## Neue Projekte

### ++ KoBRA (Kooperation und Beratung zu Repressionschutz und Anti-Repression) ++

Das Law-and-Order-Klima in Gießen zieht seit einiger Zeit ja spürbar an. Mit der Instrumentalisierung der subjektiven Sicherheit wird drastisches Durchgreifen von Sicherheitsinstitutionen gerechtfertigt. Nicht nur in Gießen werden sogar neue „Berufszweige“ wie der Freiwillige Polizeidienst oder die Stadthelfer geschaffen, um für Recht und Ordnung zu sorgen. Offiziell zum Schutz und zur Hilfe für Bürger bestellt, werden diese Personengruppen (möglicherweise wegen mangelnder realer Straftaten oder Hilfsbedürftigen) immer wieder übergriffig. Vor allem nicht-deutsch aussehende Menschen und sogenannte Obdachlose sind oft Ziel oder Ventil dieser „Sicherheitsmaßnahmen“.

Seit einiger Zeit gibt es ja schon allgemeine Aktivitäten einiger Menschen in Gießen, Repressionen durch staatliche Behörden (Polizei, Gerichte) nicht mehr hinzunehmen und sich aktiv gegen Law-and-Order-Maßnahmen zu wehren ([www.antirepression.de.vu](http://www.antirepression.de.vu)). Ganz frisch ist nun die Idee, die Erfahrungen, die dabei gesammelt wurden und werden, zu archivieren und an andere (Betroffene) weiterzugeben.

So unterschiedlich wie die dabei Agierenden sind auch die Formen der Vermittlung und geplanten Arbeit: Angedacht ist z.B. eine Veranstaltungsreihe zu möglichen Themen wie „Vorstellung des aktuellen Verfassungsschutzberichtes“, „Vortrag zur Arbeit von amnesty international“ und „Darstellung aktueller Fälle von Rechtsmissbrauch in der Umgebung“. Außerdem soll es eine Anlaufstelle für Repressionsopfer geben, wo Fälle gesammelt und die Betroffenen im Umgang mit den Behörden beraten werden (Notteléfono, -E-Mail und Sprechstunden). Die Beratung soll durch Betroffene und engagierte Rechtsanwälte gestaltet werden. Wichtig ist neben der kompetenten Beratung über rechtliche Zusammenhänge und Konsequenzen auch der kreative Umgang mit Repressi-

on und, die Angst vor Repressionsorganen zu nehmen. So wird Betroffenen z.B. Prozessbegleitung angeboten und die Information über Rechtsbrüche und Einschüchterungsversuche öffentlich gemacht.

## Termine

**20.-23.05.** (Himmelfahrt) in Marburg: Attac-Aktionsakademie ... u.a. mit Direct Action-Parcour, Aktionsworkshops (Do .17h Direct Action Einführung, Fr. 17h Kommunikationsguerilla)

**Fr.:21.05.** 20h Infoladen: ROCK `N` ROLL CAFÉ

**Sa.: 22.05.** 21 Uhr AK44 Konzert: BACKLING BONGARDS (Hip Hop)

**Fr.:28.05.** 22 Uhr AK44 Party: Drum `n` Bass von und mit DJ SCUMDOG

**4.-6.06.** in Marburg: Tagung zu Feminismus, Gender Studies und Queer Theory – mit „fuck gender“ Ausstellung, Workshop zu dekonstruktivistischer Praxis. [www.fempoltag.de](http://www.fempoltag.de)

## Ständige Termine

**Montag** ab 20 Uhr, begrenzt: VoKü

**Dienstag** ab 20 Uhr, Infoladen: VOLXKÜCHE (Lecker veganes Essen für wenig Geld)

**Mittwoch** (jeden 2.+4. im Monat) 20 Uhr: Anarchosyndikalistisches Cafe

**Mittwoch** (jeden 1., 3., eventl. 5. Mi. im Monat) 19Uhr: Chaos Computer Club ... lockerer, offener Treff von Technik-/Computerinteressierten aus dem Umfeld des Chaos Computer Clubs im Raum Marburg-Giessen-Wetzlar.

**Donnerstag** ab 17 Uhr, Infoladen: AG Füsele TREFFEN (Offenes Treffen für jüngere Menschen, AG für selbstbestimmtes Leben)

Ab 21 Uhr: ANTIFA CAFÉ (Café im Zeichen des Antifaschismus)

**Sonntag** ab 21 Uhr: SUNDAY SOUND SAFARI (Chill-Out-Abend mit Hip Hop, Ska, Electro und Reagge DJ's)

## Treffpunkte

**Infoladen + AK44:** Wetzlarer Weg 44, 35390 Giessen, [www.ak44.de.vu](http://www.ak44.de.vu).

**Umsonstladen:** Im Infoladen – Montag 15-17 Uhr, Dienstag ab 20 Uhr während der Volkküche, Donnerstag 10-12 Uhr und Sonntag ab 21 Uhr während der Soundsafari.

**Begrenzt** (Hausprojekt und Treffpunkt): Ostanlage 27, 35390 Giessen, 0641/9311711, [www.giessen-begrenzt.de.vu](http://www.giessen-begrenzt.de.vu).

**Projektwerkstatt** mit KABRACK!archiv, politische Werkstätten, Umwelt- und Seminarhaus usw.: Jederzeit nach Vereinbarung in der Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen, 06401/90328-3, Fax -5, [www.projektwerkstatt.de/saasen](http://www.projektwerkstatt.de/saasen).

## Kontakt

**bunter.nachrichten.dienst**

Hrsg. Studentische hum. Union  
Red. Stadt: c/o begrenzt, Ostanlage 27, 35390 Giessen, 0641/9311711

Red. Landkreis: c/o Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen, 06401/90328-3, Fax -5

[redaktion-abriss@web.de](mailto:redaktion-abriss@web.de)

Per Mail??? Wer den b.n.d. immer als Mail haben will, sollte einfach eine kurze Nachricht an die Redaktion schicken.  
[www.bunter.nachrichten.dienst.de.vu](http://www.bunter.nachrichten.dienst.de.vu)



## Europa-Wahl: EU-Verfassung garantiert Aufrüstung und Sozialabbau

Europa will Weltmacht werden – mit allen dazu gehörigen Mitteln. Deshalb ist der Aufbau der EU-Armee längst in vollem Gange. Ein Blick auf den Entwurf zur EU-Verfassung hat es in sich: Es ist die erste Verfassung, in der Aufrüstung fest verankert ist: „Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern.“ In ihrem EU-Wahlprogramm schafft es die SPD dennoch, Europa als „Friedensmacht“ zu bezeichnen. In bezug auf Kriege hat nicht einmal das EU-Parlament etwas zu sagen – die Formulierung ist dabei goldig: „Das Europäische Parlament wird zu den wichtigsten Aspekten und den grundlegenden Weichenstellungen der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik regelmäßig gehört und über ihre Entwicklung auf dem Laufenden gehalten.“ Falls sich der Ministerrat doch einmal nicht auf ein Kriegsziel einigen kann, können einzelne Staaten-Zusammenschlüsse auch „autonom“ zu Felde ziehen: „Die Mitgliedstaaten, die anspruchsvollere Kriterien in Bezug auf die militärischen Fähigkeiten erfüllen und die im Hinblick auf Missionen mit höchsten Anforderungen untereinander festere Verpflichtungen eingegangen sind, begründen eine strukturierte Zusammenarbeit im Rahmen der Union.“ Diese Regelung verankert den v.a. deutsch-französischen Kern-Europagedanken in der Verfassung. Und was auch passiert ... in der EU ist mensch loyal: „Die Mitgliedstaaten unterstützen die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Union aktiv und vorbehaltlos im Geiste der Loyalität und der gegenseitigen Solidarität und achten die Rechtsakte der Union in diesem Bereich. Sie enthalten sich jeder Handlung, die den Interessen der Union zuwiderläuft oder ihrer Wirksamkeit schaden könnte.“ Europafans wie die Frankfurter Rundschau boykottieren alle Versuche, die EU-Verfassung unter die Lupe zu nehmen. Angesichts all dieser Unverschämtheiten gibt es viele Gründe für einen breiten, bunten Widerstand gegen die Festung Europa und die als Freiheit verkaufte Stellvertretung.

Selber lesen: EU-Verfassungsentwurf unter: [www.eu-verfassung.org](http://www.eu-verfassung.org)

Arugemente gegen Stellvertretung und Demokratische Herrschaft: [www.wahlquark.de.vu](http://www.wahlquark.de.vu)